

50 Jahre Eingemeindung von Waldrems in die Stadt Backnang

Von Regina Konrad

Bereits 1965 gab es einen Schnitt, als sich die ehrenamtlichen Bürgermeister von Waldrems, Heiningen und Maubach nicht zur Wiederwahl stellten. Hermann Bacher, ehrenamtlicher Schultes für die damals 1057 Waldremser Einwohner, trat aufgrund seines Alters und der gestiegenen Verwaltungsaufgaben nicht mehr zur Wahl an. Die geänderte Gemeindeordnung ließ nun einen Bürgermeister für mehrere benachbarte Gemeinden zu. Die drei Orte Waldrems, Heiningen und Maubach schlossen sich daraufhin zu einer Bürgermeisterei zusammen. Ein Novum in Baden-Württemberg. Am 6. Februar 1966 wurde der Verwaltungsfachmann Ulrich Schäfer als neuer Bürgermeister der Gemeinden Waldrems, Heiningen und Maubach gewählt und am 15. April 1966 in sein Amt eingesetzt. Somit war die erste Bürgermeisterei des Landes Baden-Württemberg funktionsfähig.

Der Landtag von Baden-Württemberg beschloss, von 1968 bis 1975 eine Verwaltungsreform durchzuführen – die Gemeindereform. Aus ursprünglich 3 000 Gemeinden sollen durch neue Zusammenschlüsse 1080 neue Gemeinden entstehen. Die Bündelung vieler kleiner Verwaltungen war das Ziel. Zudem wurde eine gewünschte Einwohnerzahl von 8 000 Einwohnern angestrebt. Somit war die 1966 entstandene Bürgermeisterei Waldrems, Heiningen, Maubach mit rund 2 000 Einwohnern deutlich zu klein und damit eine Kandidatin für die Gemeindereform. Die Reform verlief schleppend. Viele Gemeinden waren sich nicht grün und Diskussionen in den Verwaltungen fanden nur intern statt. 1970 startete dann die Stadt Backnang eine öffentliche Diskussion. Bürgermeister Schäfer war allerdings an der Zusammenarbeit mit Backnang nicht interessiert und bewarb sich

anderweitig. Backnang lockte mit vielen Versprechungen – es war ein langer Prozess vom Widerstand der Waldremser bis zur Zweckehe. Letztendlich war es für die drei Orte Waldrems, Heiningen und Maubach doch die bessere Lösung und am 1. Januar 1972 wurde Waldrems dann ein Stadtteil von Backnang. Backnang gehörte zu den Gewinnern dieser Gebietsreform mit neuen Stadtteilen und 50 Prozent mehr Fläche.

Für Waldrems war die Eingemeindung in die Stadt Backnang ein historisches Ereignis. Dieser besondere Wendepunkt am 1. Januar 1972 war dem Ortschaftsrat Waldrems 50 Jahre später eine Feier wert. Ortsvorsteherin Regina Konrad konnte viele Ehrengäste und Vertreter der örtlichen Vereine und Institutionen in der Reisbachhalle begrüßen. Backnangs Erster Bürgermeister Siegfried Janocha blickte in seinem Grußwort auf die Entwicklung von Waldrems zurück und stellte fest, dass die Eingemeindung 1972 keine Liebesheirat war. Festredner Stadtarchivar Dr. Bernhard Trefz erklärte in seinem Vortrag sehr unterhaltsam die Zusammenhänge der Gemeinde- und Kreisreform und wie die nicht ganz einfache Eingemeindung von Waldrems, Heiningen und Maubach gelang. Aufgelockert wurde der Festakt durch die musikalischen Einlagen des Gesangsvereins Harmonie Waldrems/Heiningen und eine Diashow, die die Entwicklung des Orts Waldrems zeigte. Ebenso wurde den Gästen durch alte Pläne, Bilder und Zeichnungen, die in der Reisbachhalle aufgehängt waren, die Zeit von der Eingemeindung bis heute veranschaulicht. Viele Helfer der örtlichen Vereine trugen zum Gelingen des Festakts bei. Es war ein rundum gelungener Abend mit vielen interessierten Waldremser Bürgerinnen und Bürgern.



Die beiden Luftaufnahmen von 1968 und heute zeigen, wie sich Waldrems in den letzten 55 Jahren verändert hat.

